



# Epidemiologisches Bulletin

22. Juli 2013 / Nr. 29

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland Virushepatitis B und D im Jahr 2012

*Infektionen mit Hepatitis-B-Viren gehören zu den häufigsten Infektionskrankheiten weltweit. Im Fall eines chronischen Verlaufs zählen sie zu den bedeutendsten Ursachen von Leberzirrhose und Leberzellkarzinom. Der Tod infolge eines Leberzellkarzinoms rangiert weltweit auf Platz drei der krebisbedingten Todesursachen. Neben der individuellen Krankheitslast ergibt sich damit auch eine ökonomische und gesundheitspolitische Bedeutung.*

Das **Hepatitis-B-Virus** (HBV) ist ein kleines, hepatotropes DNA-Virus aus der Familie der Hepadnaviren, das über Blut und andere Körperflüssigkeiten übertragen werden kann. Eine HBV-Infektion verläuft bei Erwachsenen sehr häufig asymptomatisch oder mit unspezifischen Beschwerden und nur in etwa einem Drittel der Fälle mit dem klinischen Bild einer akuten ikterischen Hepatitis. In 0,5–1% der Fälle verläuft die Infektion fulminant mit der Entwicklung eines akuten Leberversagens. Die meisten akuten Hepatitis-B-Erkrankungen bei Erwachsenen heilen vollständig aus und führen zu einer lebenslangen Immunität. Bei 5–10% der HBV-infizierten Erwachsenen entwickelt sich eine chronische Verlaufsform, häufig ohne dass eine akute Erkrankung bemerkt wurde. Hingegen verläuft die Infektion im frühen Kindesalter in ca. 90% und bei immun-kompromittierten Personen in 30–90% der Fälle chronisch.<sup>1</sup>

Das **Hepatitis-D-Virus** (HDV) ist ein defektes RNA-Virus, das für die Infektion von Zellen die Hülle des Hepatitis-B-Virus benötigt. Eine HDV-Infektion tritt nur zusammen mit einer HBV-Infektion auf und kann deren Verlauf klinisch verschlechtern. Infektionen mit HDV sind in Deutschland eher selten.

### Überblick über die Situation weltweit und in Europa

Die Hepatitis B ist eine der häufigsten Infektionskrankheiten. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist ein knappes Drittel der Weltbevölkerung (zwei Milliarden) mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert. Eine chronische HBV-Infektion haben etwa 3% der Weltbevölkerung (240 Millionen).<sup>2</sup> Im Hinblick auf mögliche **Folgeerkrankungen bei chronischer Hepatitis B** wird angenommen, dass weltweit 30% aller Fälle von **Leberzirrhose** und 53% der Fälle von **hepatozellulärem Karzinom** auf Hepatitis B zurückzuführen sind. Pro Jahr wird weltweit mit mehr als einer halben Million Todesfällen infolge von Hepatitis-B-bedingten Leberzirrhosen oder Leberzellkarzinomen gerechnet.<sup>3</sup> Seit 1982 existiert ein wirksamer Impfstoff gegen Hepatitis B.

Innerhalb Europas (WHO-EURO-Region) sind etwa 14 Millionen Menschen chronisch mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert.<sup>4</sup> Allerdings existieren auch in Europa ausgeprägte Unterschiede in der regionalen Verbreitung. Die Prävalenz chronischer HBV-Infektionen in der Allgemeinbevölkerung rangiert von 0,2% in Irland und den Niederlanden bis über 7% in einigen Regionen der Türkei.<sup>4,5</sup>

Deutschland gehört mit einer HBsAg-Prävalenz von weniger als 1% in der Allgemeinbevölkerung zu den Niedrigprävalenzregionen.<sup>5–7</sup> Allerdings sind Risiko-

Diese Woche

29/2013

**Virushepatitis B und D**  
Situationsbericht  
Deutschland 2012

**Meldepflichtige**  
**Infektionskrankheiten**  
Aktuelle Statistik  
26. Woche 2013

